



Montage- Anschluss-Anleitung

Blockschloß Art.-Nr. 022102 für Profilzylinder gemäß VdS-Klasse A-B-C

Inhalt

	Seite
1. Allgemeines	3
2. Lieferbare Stulpausführungen	4
3. Sicherheitsrosette und Sicherheitstürschild	5
4. Montageanleitung für Blockschloßumbau	8
5. Montagehinweis für Blockschloßeinbau	9
6. Schließdiagramm für Profilzylinderblockschloß	10
7. Hilfsmittel zur Montage	11
8. Projektierungsbeispiel	12
9. Installationsrichtlinien	13
9.1 Erdung / Schirmung	13
9.2 Anschlußhinweise	14
10. Standard-Blockschloßverteiler	15
11. Wichtige Hinweise zum Blockschloß	16
11.1 Programmierung	16
11.2 Auf- und Zuschließ Sperre	16
11.3 Überwachungswiderstände	17
12. Anschlußpläne	18
12.1 Blockschloß mit elektronischem Bohrschutz (022102)	18
12.2 Anschlußbeispiel: VdS-Alarmzentrale	19
13. Technische Daten	20



VdS Hinweise für VdS-gemäße Montage

1. Das Blockschloß darf nicht anstelle des vorhandenen Schlosses, sondern muß **zusätzlich** eingebaut werden.
2. Der Profilzylinder darf nicht Bestandteil einer Schließanlage sein.
3. Das Blockschloß muß mit einem VdS-zugelassenen Profilhalbzylinder der Klasse B ausgerüstet werden (siehe Verzeichnis der VdS-anerkannten Profilzylinder, VdS 2183).
4. Je nach Profilzylinder muß eine Sicherheitsrosette oder ein Sicherheitstürschild mit Kernziehschutz montiert werden (siehe Vertriebsinformation zum Profilzylinder - Blockschloß).



P00614-10-000-05

14.01.2004



Anerkennung
G 194043

Angebot und Lieferung
gemäß unseren Verkaufs-
und Lieferbedingungen

1. Allgemeines

Bei der Entwicklung dieses Blockschlusses wurden die neuesten technischen Möglichkeiten der heutigen Mikroelektronik eingesetzt.

Statt elektromechanischer Mikroschalter wurden elektronische, berührungslos arbeitende Sensoren verwendet. Da diese Sensoren verschleißfrei arbeiten, ergibt sich eine sehr hohe Lebensdauer des Blockschlusses.

Die von den Sensoren eingehenden Informationen werden von einer gegen Feuchtigkeit voll vergossenen Elektronik im Blockschloß ausgewertet.

Das konventionelle Blockschloßsystem besteht aus dem Blockschloß und dem Blockschloßverteiler. Das im Blockschloß integrierte Auswertemodul wird in konventioneller Verdrahtungstechnik mit dem Blockschloßverteiler bzw. von dort aus mit der Alarmzentrale verbunden.

Die Programmierung des Blockschlusses kann direkt im Blockschloß mittels Programmierbrücken vorgenommen werden.

Sollte aus technischen Gründen die Energieversorgung des Blockschlusses im abgeschlossenen Zustand ausfallen, kann in jedem Fall mechanisch aufgeschlossen werden.

Das Blockschloß kann mit dem jeweiligen Umrüstsatz von Dornmaß 25 mm auf die Dornmaße 35 mm, 50 mm, 55 mm, 65 mm, 80 mm und 100 mm erweitert werden.

Dornmaß	35 mm	Art.-Nr. 022114.01
Dornmaß	50 mm	Art.-Nr. 022112
Dornmaß	55 mm	Art.-Nr. 022114.02
Dornmaß	65 mm	Art.-Nr. 022113
Dornmaß	80 mm	Art.-Nr. 022114.03
Dornmaß	100 mm	Art.-Nr. 022114.04

Die Standardstulpbreite beträgt 20 mm. Für Sonderanwendungen stehen Stulpbreiten mit 16 mm und 25 mm zur Verfügung (Umrüstsatz Art.-Nr. 022121).



Achtung:

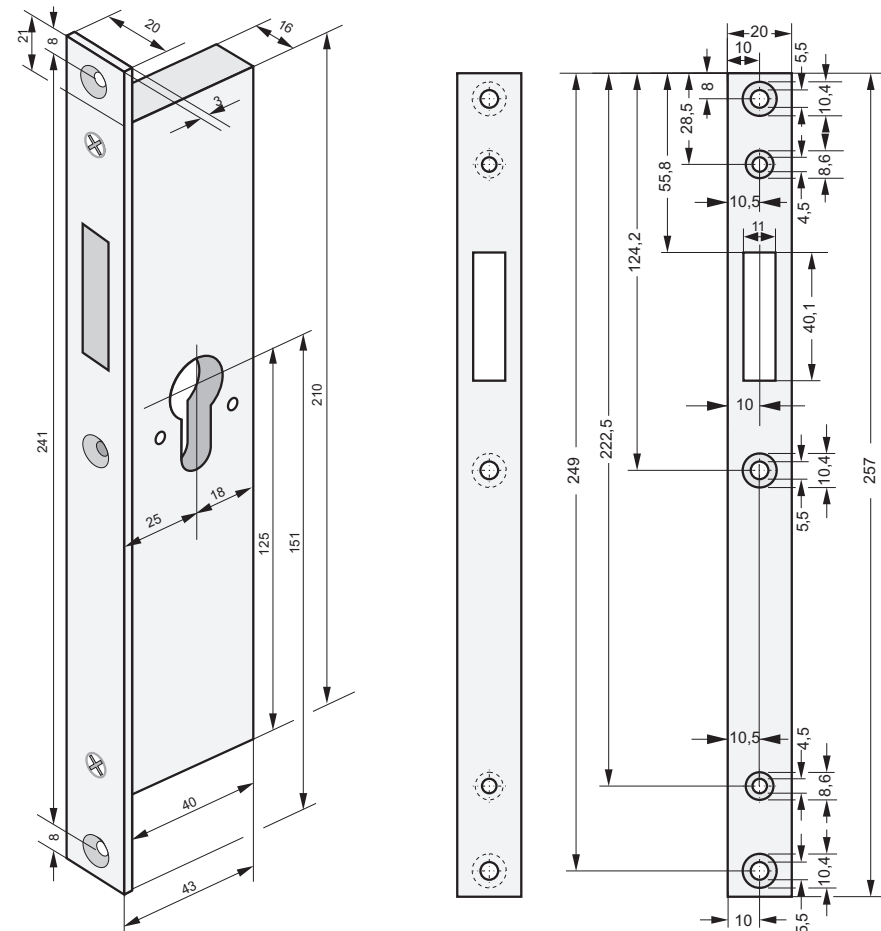
Bei jedem VdS-gemäßen Blockschloßeinbau sind die mitgelieferten Einwegschrauben zu verwenden. Ein auf die Gewindegänge der Schrauben aufgebrachtter Spezialkleber stellt eine unlösbare Verbindung her. Dadurch läßt sich eine durchgeführte Umrüstung nicht mehr rückgängig machen.

2. Lieferbare Stulpausführungen

2.1 Standardausführung

Die Standardstulpbreite beträgt 20 mm.

Standardstulp 20 mm
für den Einsatz in Holztüren,
Metalltüren usw.



2.2 Sonderstulpausführungen (Umrüstsatz Art.-Nr. 022121)

Sonderstulp 16 mm ist erforderlich, wenn das Blockschloß z.B. hinter einem Verriegelungsgestänge montiert werden muß.

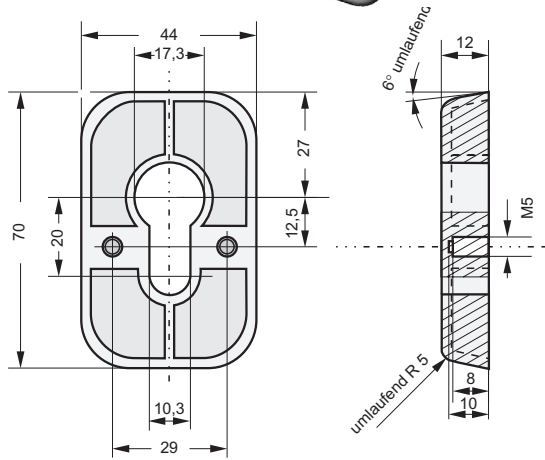
Sonderstulp 25 mm wird benötigt, wenn ein Blockschloßtyp der alten Generation gegen ein neues Blockschloß ausgetauscht werden soll - (geringe Stemmarbeiten vor Ort sind erforderlich).

3. Sicherheitsrosetten und Sicherheitstürschild

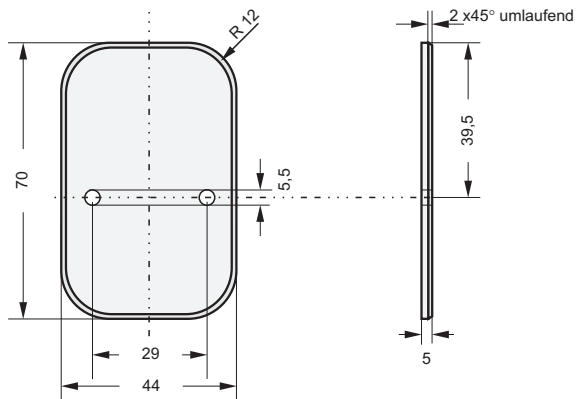
3.1 Sicherheitsrosette ohne Kernziehschutz



Außenrosette



Innenrosette

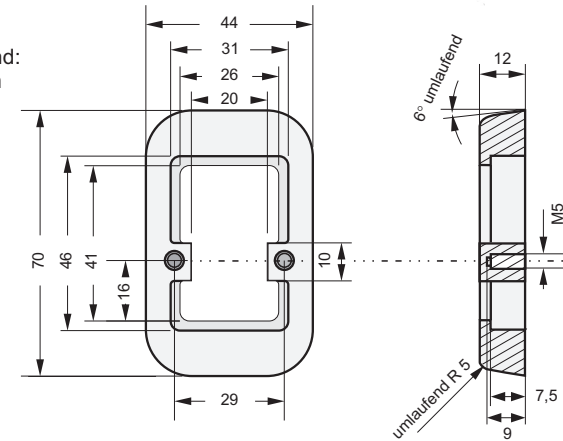


3.2 Sicherheitsrosette mit Kernziehschutz



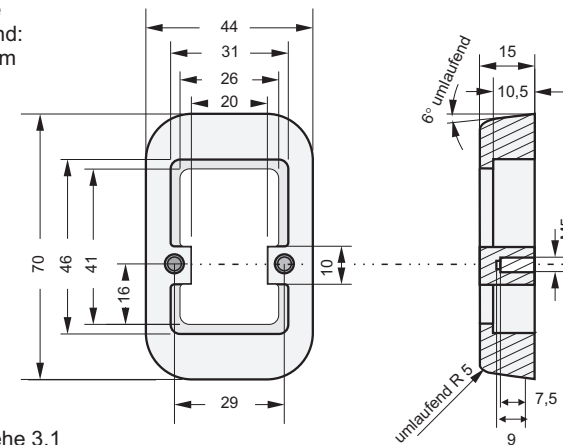
Außenrosette

Zylinderüberstand:
9 mm bis 14 mm



Außenrosette

Zylinderüberstand:
12 mm bis 17 mm

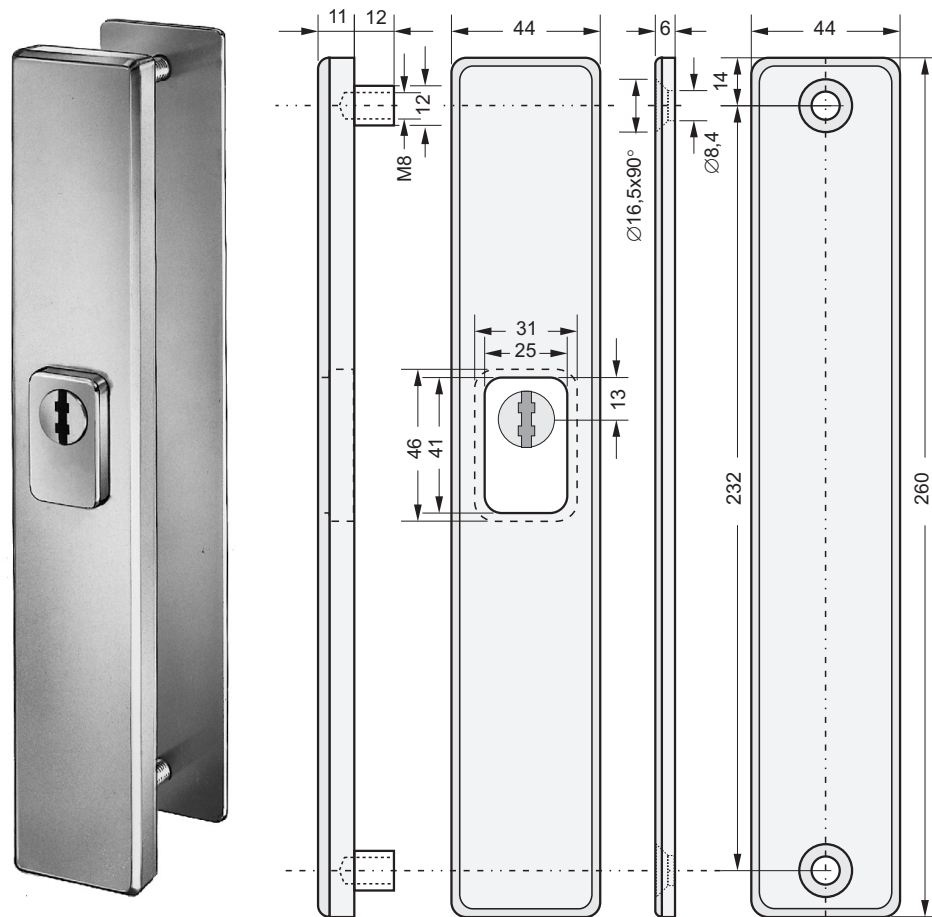


Innenrosette: siehe 3.1

3.3 Sicherheitstürschild mit Kernziehschutz

Montagehinweis beachten!

Maßzeichnungen in mm



Sicherheitstürschild mit Kernziehschutz

Außenschild

Innenschild



Bei Zylinderüberstand von 9 - 14 mm ist das Sicherheitstürschild Art.Nr. 022122 mit 11 mm starkem Außenschild zu verwenden.
Bei Zylinderüberstand von 12 - 17 mm ist das Sicherheitstürschild Art.Nr. 022123 mit 14 mm starkem Außenschild zu verwenden.

4. Montageanleitung für Blockschloßumbau



ACHTUNG!
Das Blockschloß-Gehäuse muß generell nicht geöffnet werden

1. Fertigmontage eines Blockschlusses mit 25 mm Dornmaß, gemäß VdS-Richtlinien

Die werkseitig eingesetzten Stulp-Befestigungsschrauben gegen beiliegende Einweg-Sicherungsschrauben austauschen. Die Riegelabdeckplatte mit Einweg-Sicherungsschrauben montieren.

2. Fertigmontage eines Blockschlusses mit 50 / 65 mm Dornmaß

Den werkseitig mit Standardschrauben befestigten Stulp entfernen. Umrüstsatz, bestehend aus Stulpabstandshalter, Riegelverlängerung, Riegelverschlußstopfen und Einweg-Sicherungsschrauben entsprechend Zeichnung montieren.

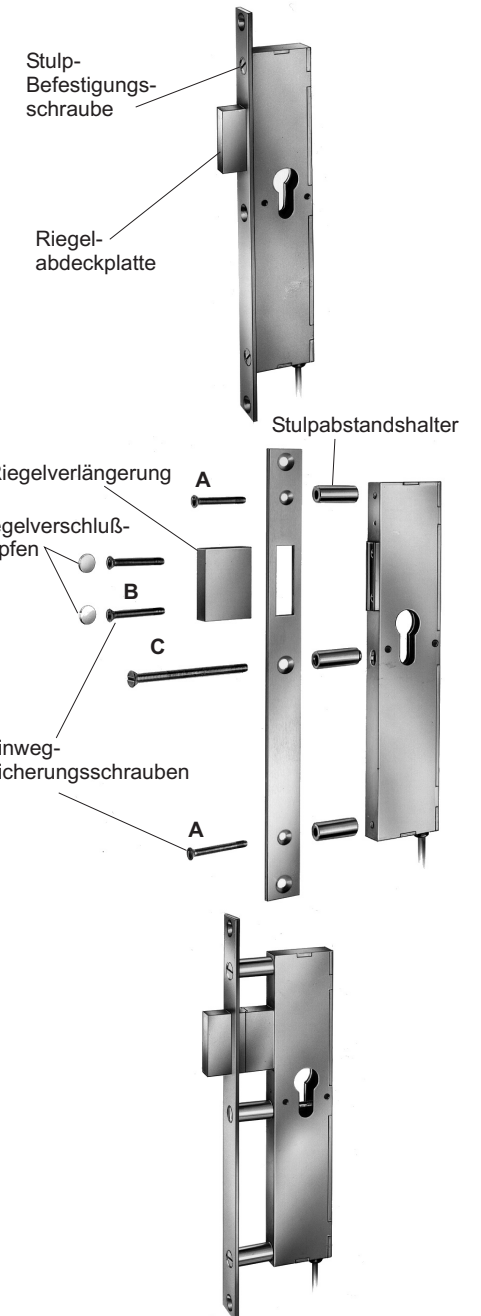
	Schraube A	Schraube B	Schraube C
Dornmaß 50	M4 x 33	M4 x 30	M5 x 65
Dornmaß 65	M4 x 48	M4 x 45	M5 x 80
Dornmaß 35	M4 x 8	M4 x 14	M5 x 50
Dornmaß 55	M4 x 8	M4 x 33	M5 x 70
Dornmaß 80	M4 x 8	M4 x 48	M5 x 95
Dornmaß 100	M4 x 8	M4 x 48	M5 x 115

3. Fertigmontage eines Blockschlusses mit Sonderstulp

Werkseitig eingesetzte Stulp-Befestigungsschrauben lösen. Stulp austauschen und mit Einweg-Sicherungsschrauben befestigen. Die Riegelabdeckplatte ebenfalls mit Einweg-Sicherungsschrauben montieren.



ACHTUNG!
Eine durchgeführte Montage mit den Einweg-Sicherungsschrauben läßt sich nicht mehr rückgängig machen!



5. Montagehinweise für Blockschloßeinbau

- Zylinderöffnungen im Blockschloß vor Montagebeginn mit Klebeband zukleben.**
Dadurch wird das Eindringen von Fremdkörpern ins Blockschloß verhindert.
- Entsprechende Aussparungen für Blockschloß und Profilhalbzylinder mit Hilfe des Blockschloßleergehäuses (Art.-Nr. 022126) herstellen.**
- Blockschloßanschlußkabel im Türblatt verlegen.**



Wichtig!

- Es ist zu beachten, daß sich hinter dem Blockschloß ein ausreichender Kabelvorrat der Blockschloßzuleitung befindet. Dadurch wird ermöglicht, daß bei eventuellen Störungen das Blockschloß aus der Blockschloßtasche herausgenommen werden kann.
- Beachten Sie beim Verlegen der Blockschloßleitung, daß im oberen Türbereich genügend Platz zum Einbau eines Reedkontaktes vorhanden ist.
- Beim Befestigen des Blockschlusses in der Tür ist darauf zu achten, daß die Befestigungsschrauben das Anschlußkabel nicht beschädigen!

4. Profilhalbzylinder einsetzen und mittels beigefügter Eisenschraube befestigen.

Wichtige Informationen zum Profilzylinder:

Der Schließbart des eingebauten Profilhalbzylinders muß bei abgezogenem Schlüssel immer in der Richtung des Schließblechs stehen!

Blockschloßriegel fährt nach rechts aus = Schließblech rechts
= d.h. erforderlicher Zylinder: 90° rechts

Blockschloßriegel fährt nach links aus = Schließblech links
= d.h. erforderlicher Zylinder: 90° links

Andere Schließbartstellungen als 90° rechts bzw. 90° links sind nicht möglich, da die Stellung des Schließbarts über einen Sensor abgetastet wird!



Wichtig:

Es ist darauf zu achten, daß nur VdS-zugelassene Profilhalbzylinder eingebaut werden! Die zugelassenen Zylinder entnehmen Sie bitte den jeweils geltenden Vorschriften!

5. Kabelübergang montieren



Wichtig!

- Darauf achten, daß die Schlauchbuchsen an den Enden des Metallschutzschlauches aufgesteckt sind. Dadurch wird eine Beschädigung des Blockschloßkabels vermieden.
- Befestigungskappen festschrauben und darauf achten, daß das Blockschloßkabel durch die Befestigungsschrauben nicht beschädigt wird.

- Schließblech anpassen und entsprechend montieren.**
- Sicherheitsrosette oder Sicherheitstürschild mit Kernziehschutz entsprechend verwendetem Profilhalbzylinder gemäß VdS-Vorschriften montieren.**

Anmerkung: Das Distanzblech 022117 (022117.01) der Sicherheitsrosette 022115 (022115.01) kann nach Aufschieben auf den Profilhalbzylinder als Bohrschablone verwendet werden.

Bitte beachten!

Beim Einbau der Zylinder in das Blockschloß unbedingt nur die beigefügte Eisen-Zylinderbefestigungsschraube verwenden. Sollte diese verloren gegangen sein, muß eine Eisenschraube gleicher Größe verwendet werden.

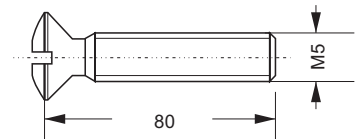
Schraubenform: Linsenkopfschraube

Schraubengröße:

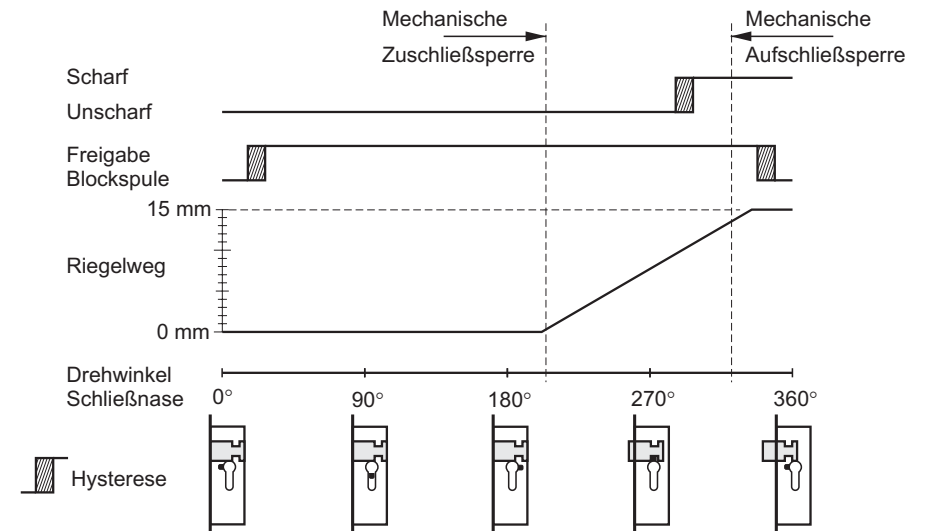
M5 x 40 für Standardausführung

M5 x 65 für Dornmaßverlängerung von 25 mm auf 50 mm

M5 x 80 für Dornmaßverlängerung von 25 mm auf 65 mm



6. Schließdiagramm für Profilzylinderblockschloß mit Sensorabtastung



7. Hilfsmittel zur Montage

Schaltgerät (Art.-Nr. 022125) mit integriertem Netzteil

Das Schaltgerät dient ausschließlich als Einbauhilfe bei der Montage des Blockschlösses. Es ermöglicht das Ausschließen des Blockschloßriegels ohne Anschluß am Blockschloßverteiler. Die Anpassung des Schließblechs an den Blockschloßriegel, z.B. durch einen Schreiner oder Schlosser, ist dadurch problemlos möglich.

Eine Funktionskontrolle der Elektronik ist mit dem Schaltgerät nicht möglich!

Verwendung des Schaltgerätes mit dem Blockschloß:

1. Die rote und die braune Ader des Blockschlösses zusammen unter die rote Buchse und die blaue Ader unter die blaue Buchse (0 V) am Schaltgerät 022125 anklammern.
Hinweis: Die weiße Buchse wird nicht benötigt.

2. Netzstecker des Schaltgerätes 022125 in die Steckdose einstecken.

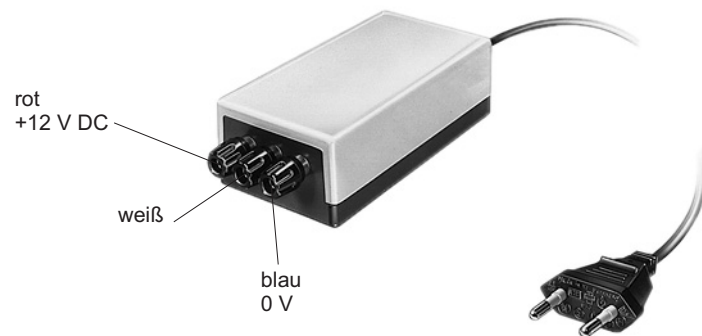
Jetzt kann das Blockschloß über einen Profilhalbzylinder auf- und geschlossen werden.



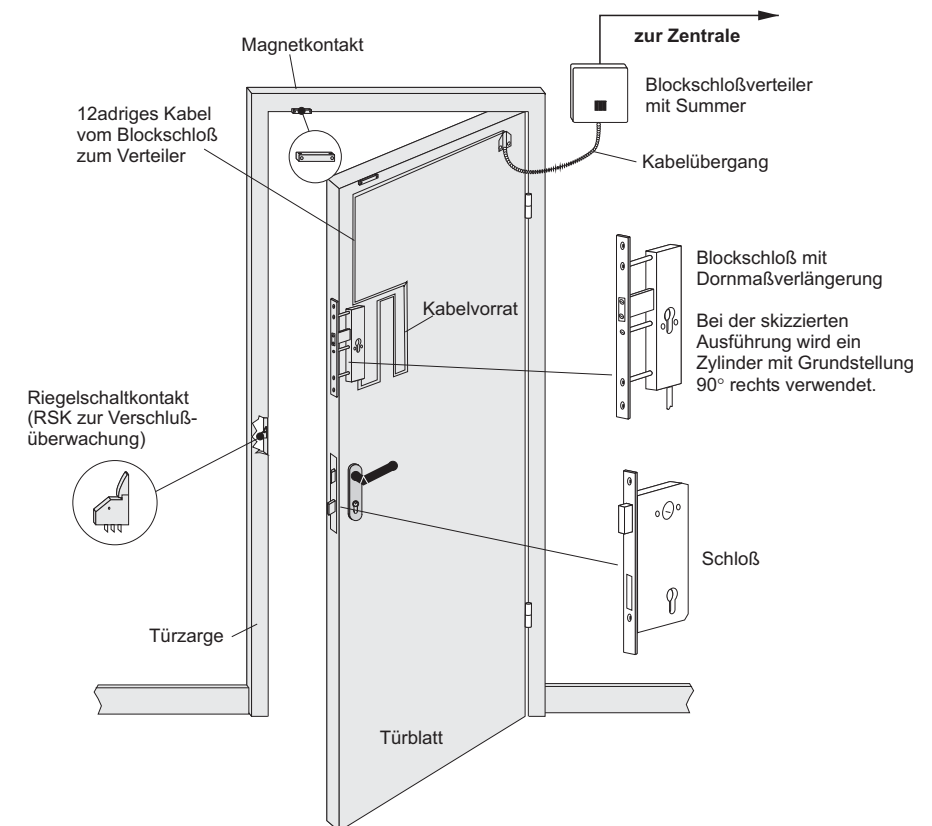
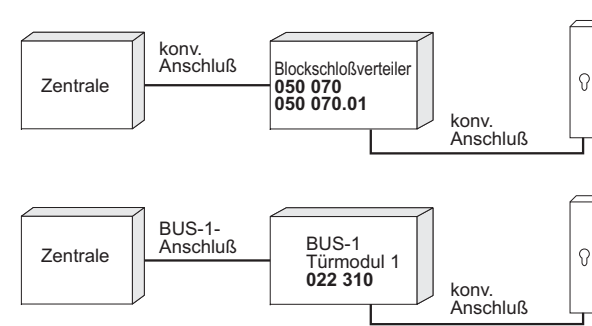
ACHTUNG!

Das Anlegen der Betriebsspannung (12 V DC) an die Blockschloßzuleitung ermöglicht keine Schließfunktion.

Schaltgerät 022125 mit integriertem Netzteil



8. Projektierungsbeispiel einer Blockschloßtür



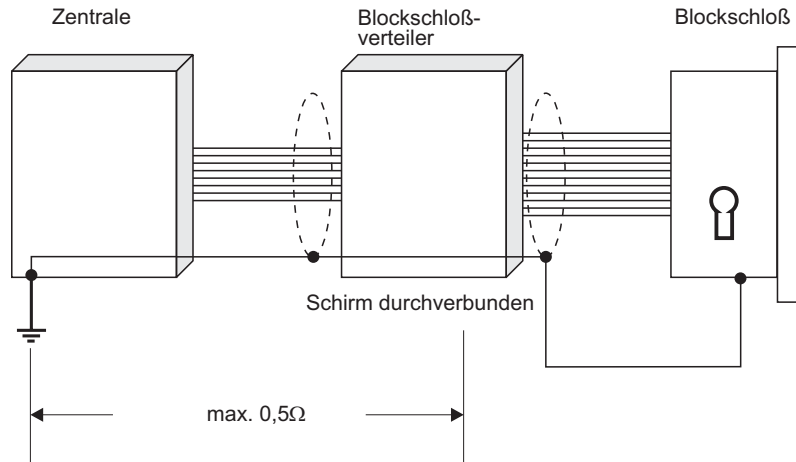
9. Installationsrichtlinien

9.1 Erdung / Abschirmung

Die Erdung / Abschirmung der Leitungen von der Zentrale bis zum Blockschloß muß unbedingt nach einer der beiden folgenden Varianten erfolgen:

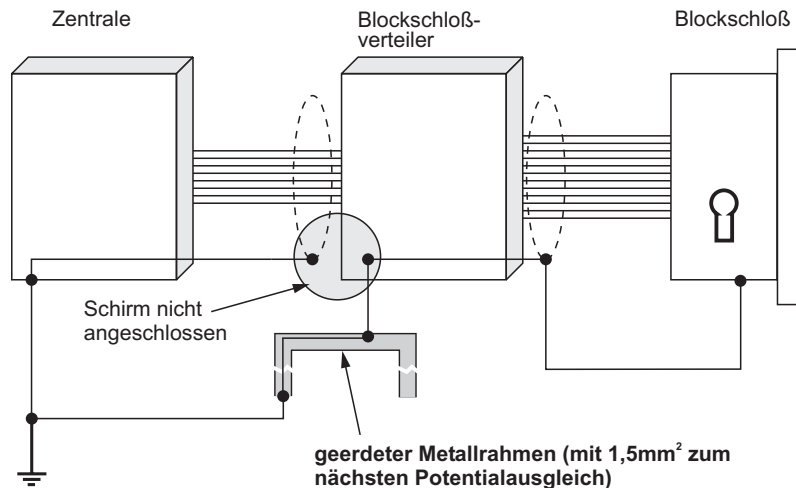
Variante 1:

Diese Erdung / Abschirmung ist zu verwenden, wenn das Blockschloß in eine Tür mit Holzrahmen eingebaut ist.



Variante 2:

Diese Erdung / Abschirmung ist zu verwenden, wenn das Blockschloß in eine Tür mit geerdetem Metallrahmen eingebaut ist.



9.2 Anschlußhinweise



Um einen störungsfreien Betrieb der eingebauten Anlogschalter zu gewährleisten, muß der gemeinsame Anschluß der Scharf / Unscharf-Meldergruppe (schwarz) im Blockschloßverteiler mit 0 V (oder +U_b, je nach Zentralentyp) verbunden werden (siehe "Anschlußbeispiel" 12.2).

Die Spannung an der elektronischen Schaltern darf maximal so groß sein wie die Betriebsspannung!

Leitungen:

Wir empfehlen pro 30 Meter Leitungslänge von der Zentrale zur Auswerteeinheit je eine Ader mit $\varnothing 0,6 \text{ mm}$ ($0,28 \text{ mm}^2$) für die Betriebsspannungsleitungen. Damit ist gewährleistet, daß der Zuleitungswiderstand für die Betriebsspannung je 2 Ohm nicht übersteigt.

Um unzulässig hohe **Spannungsverluste auf den Betriebsspannungsleitungen** zu vermeiden, darf die Betriebsspannung für aktive Melder (z. B. PIR-Melder) nicht an der Auswerteeinheit entnommen werden. Vielmehr müssen für diese Melder eigene Betriebsspannungsleitungen zu den Ausgängen "externe Verbraucher" an den Stromversorgungen gelegt werden. Der Betriebsspannungsverlust zwischen Zentrale und Blockschloßverteiler darf bei angezogenem Anker höchstens 0,5 Volt betragen.

Beispiel:

Entfernung Zentrale Blockschloßverteiler:

- bis 30 Meter: je 1 Ader mit $\varnothing 0,6 \text{ mm}$
- bis 60 Meter: je 2 Adern parallel für "+U_b" und "0 V"
- bis 150 Meter: je 5 Adern parallel für "+U_b" und "0 V"

Für alle anderen Leitungen zwischen dem Blockschloßverteiler und der Alarmzentrale gilt: Pro 150 Meter Leitungslänge genügt eine Ader mit je 0,6 mm Durchmesser.

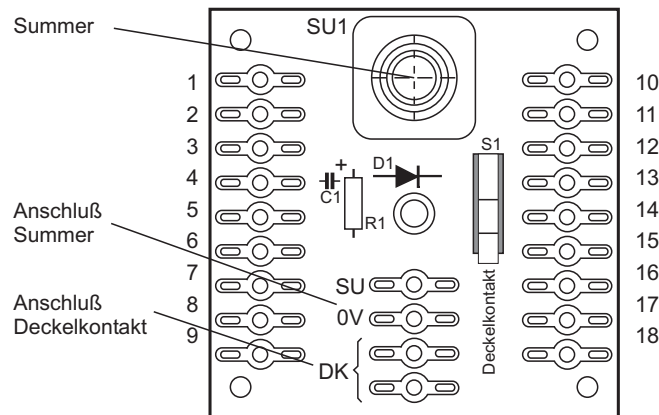
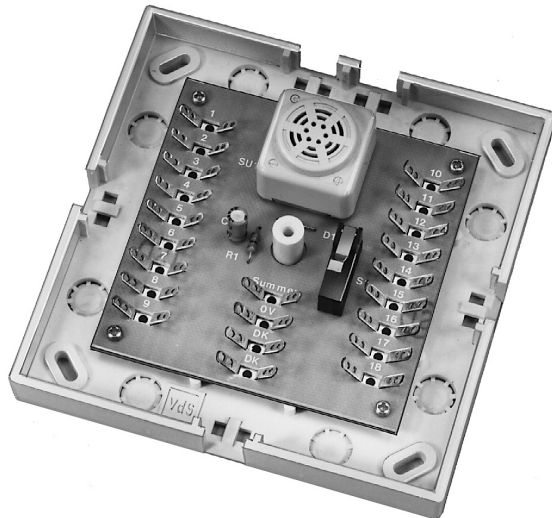
10. Standard-Blockschloßverteiler

Standard-Blockschloßverteiler:

050070 Farbe: grauweiß (ähnlich RAL 9002)

050070.01 Farbe: braun

VdS-Anerkennungs-Nr.: G 190092



11. Wichtige Hinweise zum Blockschloß

11.1 Programmierung

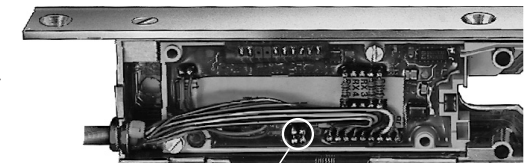
Das Blockschloß kann wahlweise als Hauptblockschloß (mit Zuschließ Sperre) oder als Sperrschloß bzw. Unterblockschloß (mit Auf- und Zuschließ Sperre) betrieben werden. Das Blockschloß ist werksseitig als Hauptblockschloß (mit Zuschließ Sperre) programmiert.

Die Programmierung kann mittels den beiden Programmierbrücken BR1 und BR2 verändert werden.

Die Brücken BR1 und BR2 sind werksseitig eingebaut.

Programmierfunktionen:

BR2	BR1
ohne BR2	ohne BR1
Auf- und Zuschließ Sperre	Sonderfunktion
mit BR2 Zuschließ Sperre	mit BR1 Ansteuerung Freigabe +12 V DC



Programmierbrücken BR1 und BR2

11.2 Allgemeine Erläuterungen zur Auf- und Zuschließ Sperre

Zuschließ Sperre

Ist die Zwangsläufigkeit der Alarmzentrale erfüllt, wird über den Zentralenausgang "Blockschloßspule" ein +12 V DC-Potential auf den Anschluß "Blockschloßspule" gesteuert und das Blockschloß läßt sich mechanisch über den Profilhalbzylinder abschließen.

Wird die Zwangsläufigkeit jedoch nicht erfüllt (z. B. Netzstörung, Gruppenstörung usw.), befindet sich an dem Ausgang "Blockschloßspule" ein 0 V-Potential, der Blockschloß-Riegel wird gesperrt und das Blockschloß läßt sich somit nicht schließen = Zuschließ Sperre.

Das Aufschließen des Blockschlusses ist jedoch unabhängig vom Zustand des Signales Blockschloßspule generell möglich.

Auf- und Zuschließ Sperre

Das Blockschloß kann generell nur auf- oder abgeschlossen werden, wenn am Anschluß "Blockschloßspule" ein Freigabesignal ansteht.

Diese Funktion wird benötigt, wenn:

- ein "geistiger Verschuß" gefordert wird,
- bei einem System ein Haupt- und Unterblockschloß eingebaut ist.

Programmierung "Sonderfunktion"

Erforderlich bei Alarmzentralen, die zur Scharfschaltung ein "+12 V DC-Potential" und zur Unscharfschaltung ein "0 V-Potential" für die Blockschloßspule zur Verfügung stellen.

Programmierung "Ansteuerung +12 V DC"

Erforderlich bei allen Alarmzentralen, die zur Freigabe der Blockschloßspule "+12 V DC-Potential" durchsteuern.

11.3 Überwachungswiderstände



Bei dem Blockschloßtyp Art.-Nr. 022102 sind werksseitig die Metallschicht-Überwachungswiderstände Rx1, Rx2 und Rx5 eingebaut.

Rx1: Sabotage-Überwachungswiderstand

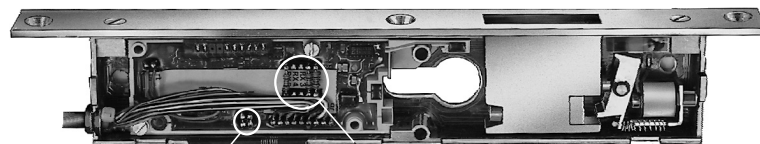
Bedingt durch die internen Schutzwiderstände beträgt der Minimalwiderstand der Sabotageüberwachung ca. 300 Ohm.

Zusammen mit dem Widerstand Rx1 (11,8 kOhm Metallschicht) ergibt sich ein Gesamt-Sabotage-Abschlußwiderstand von ca. 12,1 kOhm.

Die Anschlußpolarität der Sabotage-Anschlüsse muß nicht beachtet werden.

Rx2 und Rx5 : Scharf-/ Unscharf-Überwachung

Diese Widerstände mit je 12,1 kOhm dienen zur Überwachung der Scharf-/ Unscharf-Leitungen. In Verbindung mit Novar-VdS-Alarmzentralen wird diese Widerstandskombination benötigt. Zur Anpassung an Fremdzentralen können die Widerstandswerte verändert werden.



Programmierbrücken BR1 und BR2

Überwachungswiderstände Rx1 bis RX5

Auslieferungszustand

Umbau für Zentralen mit Scharf / Unscharf: 30 kΩ
Sabotage: 3 kΩ

Umbau für Zentralen mit Scharf / Unscharf: 30 kΩ
Sabotage: 6 kΩ

Sabotage	Rx1	11k8		Rx1	2k74		Rx1	5k76	
Scharf	Rx2	12k1		Rx2	30k1		Rx2	30k1	
	Rx3			Rx3			Rx3		
	Rx4			Rx4			Rx4		
Unscharf	Rx5	12k1		Rx5	30k1		Rx5	30k1	



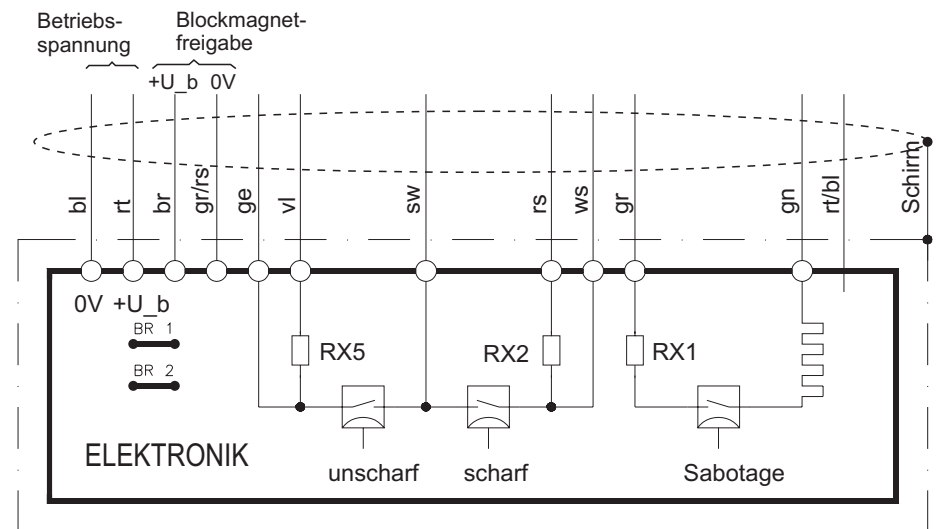
Wichtig:

Sollte aus technischen Gründen die Energieversorgung des Blockschloßverteilers im abgeschlossenen Zustand ausfallen, kann das Blockschloß in jedem Fall über den Profilzylinder aufgeschlossen werden.

12. Anschlußpläne

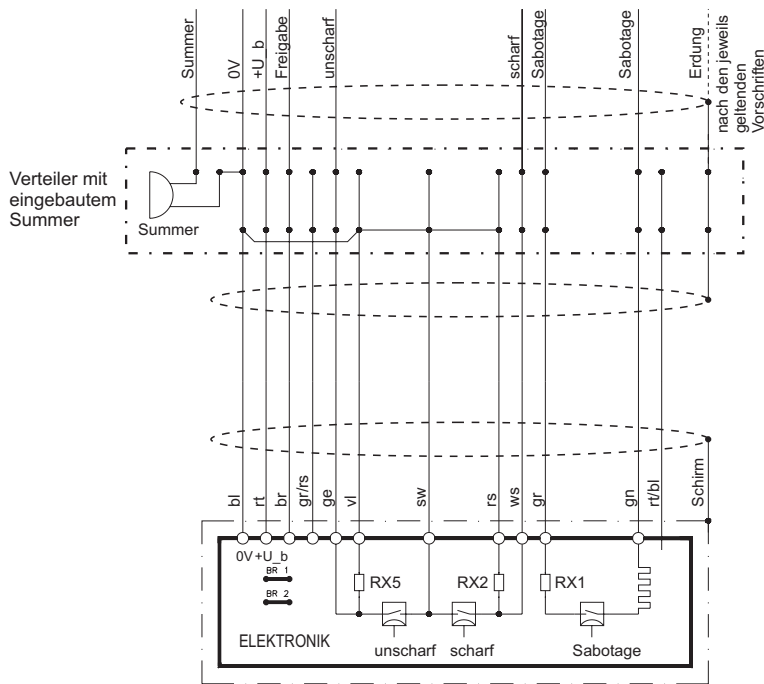
12.1 Blockschloß mit elektronischem Bohrschutz (Art.-Nr. 022102)

Hinweis: Im Auslieferungszustand sind die Brücken BR1 und BR2 vorhanden



12.2 Anschlußbeispiel:

VdS-gemäßer Blockschloßanschluß an eine Novar-VdS-Alarmzentrale



Bitte beachten!

Bei Alarmzentralen mit positivem Freigabesignal (+12 V DC) für die Blockmagnetfreigabe muß die braune Anschlußlitze des Blockschlusses verwendet werden. Die grau/ rosafarbene Anschlußlitze bleibt frei!

Bei Alarmzentralen mit negativem Freigabesignal (0 V) für die Blockmagnetfreigabe muß die grau/ rosafarbene Anschlußlitze des Blockschlusses verwendet werden. Die braune Anschlußlitze bleibt frei!

Programmierfunktionen für die Aufschließsperre

BR2	BR1
Ohne Brücke: Auf- und Zuschließsperre	Ohne Brücke: Sonderfunktion
Mit Brücke: Zuschließsperre	Mit Brücke: Ansteuerung Freigabe + 12 V DC



Achtung!

Die Spannung an den elektronischen Schaltern darf max. so groß sein wie die Betriebsspannung (+U_b).

Je nach Zentralentyp muß der gemeinsame Anschluß für scharf / unscharf im Verteiler auf 0 V oder +U_b gelegt werden.

13. Technische Daten

- Betriebsnennspannung U_b 12 V DC
- Betriebsspannungsbereich 10 V bis 15 V DC
- Stromaufnahme:
 - bei Nennspannung <7 mA
 - zusätzliche Stromaufnahme der Blockspule 120 mA
- Blockspule:
 - Widerstand 100 Ω
 - Einschaltdauer 100% ED
- Bohrschutz elektronisch
- Kontaktbelastung der elektronischen Schalter (Scharf / Unscharf / Sabotage)
 - max. Strom 5 mA
 - max. Spannung 15 V DC *
- * Die Schaltspannung an den elektronischen Schaltern darf maximal so groß sein wie die Betriebsspannung !!!
- Betriebstemperaturbereich -25 °C bis +60 °C
- Lagerungstemperaturbereich -30 °C bis +60 °C
- Einbaulage beliebig
- Umweltklasse gemäß VdS III
- Schutzklasse nach DIN 40 050 (nur wenn Schließzylinder ordnungsgemäß montiert) IP 30
- Gewicht
 - Blockschloß (ohne Schließzylinder, jedoch mit 5 m Anschlußkabel) ca. 850 Gramm

Blockschloßverteiler

- Schutzklasse nach DIN 40 050 IP 30
- Abmessungen (BxHxT in mm) 118x118x30
- Farbe: 050070 grauweiß (ähnlich RAL 9002)
- 050070.01 braun



Novar GmbH
 Johannes-Mauthe-Str. 14
 D-72458 Albstadt